

Foto: © Adobe Stock



Thurgauische Naturforschende Gesellschaft



Online - Vortrag!
Link auf www.tng.ch

Die Covid-19 Impfung – eine Gratwanderung zwischen Möglichkeit und Sicherheit

Dienstag, 9. März 2021, **20.00 Uhr**

Prof. Dr. Pål Johansen, Klinik für Dermatologie, Universitätsspital Zürich & Universität Zürich

An Covid-19, der durch das Corona Virus SARS-CoV-2 verursachten Krankheit, leiden Menschen in der ganzen Welt. Unternehmen und Forschungsinstitute entwickeln jedoch Schutzimpfungen mit einer Dynamik wie nie sonst in der Geschichte. Gegen SARS-CoV-2, das erst seit etwa Neujahr 2020 bekannt ist, sind binnen kürzester Frist mehr als 150 Impfstoffprojekte angelaufen: Die Weltgesundheitsorganisation WHO zählt 29 Impfungen, die in einer klinischen Untersuchung geprüft werden (per 13.8.2020), und mit Russland und China haben zwei Länder eigene Impfungen bereits zugelassen – ein Prozess, der in der Regel Jahre dauert. Nicht nur die Geschwindigkeit dieser Entwicklung macht schwindlig, sondern auch die Tatsache, dass viele der Impfungen mit ganz neuen Materialien zubereitet werden und dass viele der Impfstoffentwickler bisher unbekannte Akteure in der Medizin ohne zugelassene Impfungen in ihrem Portfolio sind. Die weltumfassende Krise hat Forscherinnen, Medizinerinnen, Biotechfirmen und Industrie vor grosse Herausforderungen gestellt, aber auch zu bisher unfassbaren Möglichkeiten und Mitteln für die dringend notwendige Bewältigung der Pandemie geführt. Es ist ein eigentlicher Wettlauf um Mittel und Erfolg entbrannt. Welche Risiken gehen wir aber bei der Entwicklung eines Covid-19 Impfstoffes ein? Momentan wissen wir noch zu wenig, die Gegenwart ist ein Experiment und erst im Rückblick werden wir schlauer sein. Nach dieser Zeit werden wir immens viel Neues gelernt haben, nicht nur in medizinischer Hinsicht, sondern auch im gesellschaftlichen Umgang mit den Risiken einer Pandemie.